

und Aufnehmung dieses Ober-Sächs. Creyses gereicht, alsobald zum Effect gebracht werden können: Nachdem aber nach Christißeel. Absterben gedachter Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen 2c. und darauf erfolgten Todesfall der Röm. Kayserl. Maj. Glorwürdigsten Andenckens, so wohl wegen des der jetzt regierenden Churfürstl. Durchl. zu Sachsen 2c. vermöge der guldenen Bulla, zugewachsenen Vicariats und viel anderer Ursachen halber, allerhand Hindernis und Difficultäten sich herfür gethan, So ist dahero dieses gemeinnützige Werck etwas ins stecken gerathen. Damit aber gleichwohl zu Schaden und Nachtheil dieses löbl. Ober-Sächsischen Creyses nichts ferner verabsäumet, die ohne das sehr abgenommene Commerciën vollents zu Boden getrieben und alles in eußerste Confusion dem geliebten Vaterlande teutscher Nation bey anderen zu nicht geringer Verkleinerung, bey der werthen posterität aber ganz verunantwortlich gesezet, sondern was so heilsambl. einmahl gehandelt und geschlossen, zum endlichen Zweck gebracht und befördert werde.

insbesondere
die Ducaten,

§. 8. So haben die Stände des löbl. Ober-Sächs. Creyses bey ieziger Versammlung durch ihre anhero nacher Leipzig abgeschickte Räte, Bothschafften und Gesandten per Majora dahin geschlossen: daß die Ducaten, wann sie richtig und vollwichtig in ihrem iezigen gewöhnlichen Valor der zwey Thaler, wie nicht weniger die Rheinischen Gold-Gulden in dem Werth der dreyßig Groschen, biß auf anderweitige Verordnung verbleiben. So viel aber oben erzehlte Burgundische Holländ-Schweizer-Selver-St. Gallen-Creuz-Bären-Bock- und andere dergleichen ganze, halbe, Orths- und halbe Orthsthaler anlanget, So erinnert man sich zwar, daß dieselben nach Anleithung mehr angezogenen am 6. Octob. 1656. alhier gemachten Schlußes, nach Aufgang dreyer Monathen, auf drey und zwanzig gute Groschen herunter gesezet, und höher im Handel undt Wandel nicht genommen werden sollen.

Die Scheide-
Münze

§. 9. Nachdem man aber wahrgenommen, daß aus sonderbarer Hinderung die Aufbringung des Schiedepfennigs von denenjenigen Ständen, so annoch in Forttreibung des Münzens begriffen, in der Zahl und Menge, als man wohl verhoffet, nicht erfolget: So hatt man zu besserem Behuef und Beförderung der Commerciën vor rathsamb erachtet, mit Absezung geringhaltiger Ehr. der Zeit und biß auf den künfftigen Münz-probation-Tag, so noch in diesem Jahr zu Franckfurth an der Oder angestellet werden sollen, zurück zu halten; würde man aber verspüren, daß diese uf gewisse maße, und zwar nur noch
auf